

Vale, Valentina!

Valentina heißt *die Gesunde, die Starke, die Lebendige*. Im Januar habe ich Valentina beerdigt. Sie wurde neun Monate und 35 Stunden alt. Schon nach den ersten Bildern sagte man den Eltern, dass sie während oder bald nach der Geburt sterben würde. Auch, ob sie sich *das* nicht ersparen wollten, wurden sie gefragt... *Was* ersparen? Ihr Kind?

Valentina starb am zweiten Morgen nach ihrer Geburt. Bei ihrer Beerdigung stand ihr kleiner weißer Wiegen-Sarg neben der Krippe. Ich dachte an „Ihr Kinderlein kommet“ und daran, dass sie von uns Kinderlein die erste Gekommene war.

Was hat ihr kurzes, kleines Leben so kostbar gemacht? Wertvoll, sagt man, ist ein Leben, wenn einer sein Leben noch vor sich hat, wenn er viel geliebt hat oder geliebt wurde, kreativ oder wenigstens produktiv war, wenn sein Leben lang war und reich an Erfahrung. War Valentinas

Leben deshalb kostbar, weil sie wie wenige geliebt wurde und in vielen die Gabe der Liebe weckte? Nein. Nicht dass *wir* jemanden lieben, gibt einem Leben letztlich seinen Wert und macht es kostbar. Sonst könnten wir die Ungeliebten – wie es ja täglich geschieht – einfach abtun. Ein Leben wird kostbar, weil *Gott* unwiderruflich ja zu ihm sagt und sich als Mensch dafür verbürgt, dass dieses Ja unsterblich ist. Dass wir jemanden mit *Gott* *mit*lieben dürfen, das ist uns eine Ehre. Das Ja Gottes ist ein Mensch geworden und Valentina entgegengekommen in der Krippe neben ihrem Sarg. Valentina heißt *die Lebendige*, und wenn in der Antike Menschen einander zum Abschied segneten, dann sagten sie „Vale!“
Lebe wohl! – Vale, Valentina!



Fra' Georg Lengerke

INTUITION



Fra' Dr. Georg Lengerke ist Leiter des Geistlichen Zentrums der Malteser.